

Heiliger Bischof Dionysius von Paris



Worum es geht

Die Tafel gehörte als Innenseite des rechten Drehflügels zu einem der elf Nebenaltäre aus der Pfarrkirche St. Martin in Meßkirch. Dionysius starb als Missionar in Gallien durch Enthauptung. Der Legende zufolge trug er seinen Kopf vom Montmartre, dem Ort des Martyriums, zu der von ihm gewünschten Begräbnisstätte, über der später die Abtei St. Denis errichtet wurde. Das von Dionysius gehaltene abgeschlagene Haupt ist daher sein charakteristisches Attribut. Mitra (Bischofsmütze) und Bischofsstab mit weißem Velum verweisen auf sein kirchliches Amt. [EW]

Titel	Heiliger Bischof Dionysius von Paris
Inventarnummer	L 1189
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Meister von Meßkirch</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1536-1540
Technik	Mischtechnik
Material	Goldgrund, Tannenholz
Maße	Höhe: 61,80cm / Breite: 27,10cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe aus Privatbesitz seit 1977
Literatur	Wiemann, Elsbeth: Der Meister von Meßkirch : Katholische Pracht in der Reformationszeit, München 2017, p. 198-199 , Nr. 64

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

[Permanenter Link auf diese Seite](#)